

Bericht der Klimaschutzkoordinierungsstelle für 2016 und 2017
Ausschuss für Landwirtschaft um Umwelt am 12. Oktober 2017

Bericht der Klimaschutzkoordinierungsstelle 2016/2017
Übersicht über die bedeutendsten Maßnahmen 2016/2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

auf Grund der Vielzahl der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises wird sich der diesjährige Bericht auf die neuen, bedeutendsten Maßnahmen im Jahr 2016/2017 beschränken. Einen umfassenderen Überblick liefert der veröffentlichte Jahresbericht der Landrätin.

Einleitung:

Ein wichtiges Ziel der Weltstaatengemeinschaft wurde in Paris im Jahr 2015 schriftlich fixiert: Die Beschränkung der Erderwärmung auf maximal 2 Grad, angestrebt wird die 1,5 Grad Marke. Die Notwendigkeit besteht zur Vermeidung akuter Klimaänderungen.

Unter Beachtung des Artikels 28 Grundgesetz werden durch kreisliche Maßnahmen insbesondere folgende Zielgruppen angesprochen:

- eigene Beschäftigte
- Kommunalverwaltungen
- Bürger
- Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung

Die Maßnahmen entsprechen den Aufgaben des kreislichen Energiespar- und Klimaschutzprogramms.

RegioTwin

Dem Landkreis Teltow-Fläming wurde die Ehre zuteil, zwischen August 2016 und Juli 2017 als einer von nur 20 Landkreisen am „RegioTwin“-Projekt teilzunehmen.

Das vom Bund zu 100 % geförderte und von der Uni Kassel betreute Projekt vernetzt Landkreise zwecks Austausches von Ideen, Anregungen und Hilfestellungen für neue Klimaschutzprojekte.

In dem RegioTwin-Projekt gaben ursprünglich diejenigen Kommunen mit klimaschutztechnischer Erfahrung (Unterstützer) solchen mit keinen oder wenigen Erfahrungen (Umsetzer) ihre Erfahrungen weiter.

Auf Anregung des Landkreises Teltow-Fläming wurde das Modell nun insoweit geöffnet, als dass es jetzt zusätzlich Landkreis-Partner auf Augenhöhe gibt.

Der Austausch unseres Landkreises mit dem RegioTwin-Partner Landkreis Gießen auf Augenhöhe bedeutet, dass jeder der Partner für den anderen sowohl einen Erfahrungsgewinn bringt wie auch gleichzeitig einen Wissenszuwachs erfährt.

In unserem Fall konnte der Landkreis Gießen bezüglich der Einführung des Energiesparmodell an Schulen vom unserem Erfahrungsschatz profitieren.

Ein sichtbares Ergebnis für den Landkreis Teltow-Fläming waren wichtige Informationen hinsichtlich des Starts von Energierundgängen in KMU. Zu den Energierundgängen später mehr.

Anlage 3

Bericht der Klimaschutzkoordinierungsstelle für 2016 und 2017

Eine beiderseitige Wissensmehrung war nicht nur zu energiespar- und klimaschutztechnischen Themenstellungen zu verzeichnen. So erfolgte während der Zusammenkunft der Landrätin Frau Schneider aus dem LK Gießen und Frau Wehlan aus unserem Landkreis ein intensiver Austausch auch zu tagesaktuellen Themen, die für beide Landkreise bedeutsam sind.

Die intensive Zusammenarbeit wurde auch über das Ende der Projektlaufzeit hinaus verabredet. Denn Klimaschutz lebt vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Insofern sei auch an die Vorgaben des Energiespar- und Klimaschutzprogramms des Landkreises erinnert.

Seit Juli steht dem Landkreis aus Projektmitteln ein Solarkocher zur Verfügung, der auf Veranstaltungen des Kreises und der Kommunen wie in Schulen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz beitragen wird. Der Solarkocher wurde bereits des Öfteren ausgeliehen.

Energierundgänge in KMU

Die von der Klimaschutzkoordinierungsstelle in Teltow-Fläming initiierten Energierundgänge in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) sind die ersten ihrer Art in Ostdeutschland.

Der Grundgedanke: Know-how spart Geld und schont die Umwelt. Vorbilder regen zum Nachahmen an. Betriebe, die bereits Maßnahmen erfolgreich umgesetzt haben, zeigen branchenangehörigen Unternehmern, wie sie es gemacht haben:

Das Besichtigen von wirtschaftlich betriebenen Anlagen und Hinweise des Betriebsinhabers ermutigen stärker zum Nachahmen als nackte Zahlenkolonnen eines Energieberaters. Wichtig hier: die authentische Vermittlung der Fakten und Erfahrungen durch den Betriebsinhaber oder des Energieberaters, der das Projekt federführend umgesetzt hat.

Am 27. März 2017 fand der erste Energieeffizienzrundgang in der Landbäckerei Röhrig statt. Jörg Gauger, Ehegatte der Inhaberin des Innungsbetriebs, berichtete 20 interessierten Teilnehmern von den zahlreichen Maßnahmen, mit denen er den energiebasierten Kohlendioxidausstoß um 50 % auf etwa 30 Tonnen senkt.

Durch die Speicherung und den Verbrauch der selbst erzeugten Wärme- und elektrischen Energie versorgt sich die Landbäckerei aktuell kostenneutral. Die Investitionen amortisieren sich nach 6 Jahren. Die Rendite für das eingesetzte Kapital beträgt nach 10 Jahren bereits 15 %.

Die ebenfalls eingeladene Handwerkskammer Potsdam vereinbarte mehrere Erstberatungsgespräche mit den anwesenden Unternehmern. Mitte Mai 2017 stellte die Handwerkskammer ihr Ausbildungsprogramm für Energieberater auf Grund der Erfahrungen aus Blankensee um:

Der Praxisworkshop für 40 Energieberater aus dem gesamten Bundesgebiet fand in branchenbezogenen Energierundgängen im Landkreis Teltow-Fläming statt.

Die Energierundgänge stellen einen Beitrag zur Förderung des Klimaschutzes und zur Unterstützung der Wirtschaft im Landkreis dar. Sie führen zur stärkeren Vernetzung mit Innung, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer und tragen zur positiven Außenwirkung des Landkreises bei. Energierundgänge in weiteren Branchen sind aktuell geplant.

Anlage 3

Bericht der Klimaschutzkoordinierungsstelle für 2016 und 2017

Die Maßnahme findet nicht nur positives Echo in der hiesigen Presse. Neben der MAZ und dem Blickpunkt widmet auch Focus-Online der Veranstaltung in Blankensee einen eineinhalbseitigen Beitrag.

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist das größte kommunalwissenschaftliche Institut in Deutschland und wird als Gemeinschaftseinrichtung durch den Bund, das Land Berlin und mehr als 100 deutsche Städte, Regional-/Umlandverbände und Planungsgemeinschaften getragen. Im Themenheft 2018 des Difu wird ein 10-seitiger Beitrag zu dem Projekt des Landkreises veröffentlicht.

Durch das Projekt werden Maßnahmen zur Unterstützung der Energieeffizienz und mehr ergriffen. Hauptzielgruppe: Wirtschaftsunternehmen des Mittelstands.

Energietag im Rahmen der Wirtschaftswoche

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftswoche des Landkreises ist jeweils ein Tag der Thema „Energie und Klimaschutz“ gewidmet.

Im November 2016 wurde dieser Tag als Energiemesse für Bürger geöffnet. Zahlreiche Aussteller, darunter Unternehmer, Institutionen und Vertreter klimaaktiver Kommunen stellten den interessierten Besuchern in der Sporthalle in Trebbin unterschiedlichste Informationen rund um die Themen Energiesparen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektromobilität und Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Am 10. Oktober 2017 fand der diesjährige Energietag statt.

Die Vortragsveranstaltung richtete sich diesmal an die Führungsebene der Verwaltungen und Wirtschaft.

Experten vom renommierten Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, aus der Wirtschaft und kreisangehörigen Kommunen sowie dem Difu und der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH gaben zahlreiche Hintergrundinformationen stehen zur Beantwortung von Frage gern zur Verfügung.

Schulprojekt

Auch das Projekt „Energiesparmodelle in Schulen“ wird nicht nur in kreisangehörigen Schulen erfolgreich weitergeführt. Die Klimaschutzkoordinierungsstelle unterstützte kreisangehörige Kommunen bei der Initiierung des Projektes in den von den Kommunen betriebenen Bildungseinrichtungen.

Die vom Kreistag beschlossene Verstetigung des Schulprojektes als erstes seiner Art in Ostdeutschland trägt zur dauerhaften Reduzierung des Energiebedarfs in den kreiseigenen Schulen bei.

Darüber hinaus erfolgt die Sensibilisierung der zukünftigen Generation für das so bedeutende Thema Klimaschutz mit Auswirkungen auch auf das familiäre Umfeld der Heranwachsenden. Auch zuhause wird das Nutzerverhalten positiv verändert.

Auf Einladung des Bundesumweltministeriums (inklusive Kostenübernahme) informierte die Klimaschutzkoordinierungsstelle des Landkreises Teltow-Fläming im April 2016 Vertretern der rumänischen Regierung, der deutschen Botschaft in Bukarest, Vertretern des BUMB sowie zahlreichen Schülern und Lehrern über das Energiesparprojekt in den kreislichen Schulen. Der Bericht von Frau Werina Neumann über das seit 2012 erfolgreich durchgeführte Schulprojekt fand in der rumänischen Stadt Brasov (Kronstadt), 180 km von Bukarest entfernt, große Anerkennung.

Anlage 3

Bericht der Klimaschutzkoordinierungsstelle für 2016 und 2017

Darüber hinaus erfolgte die Weitergabe des Praxiswissens auch auf Bundesebene in Workshops des RegioTwin-Projektes. Fortan findet auch der oben erwähnte Solarkocher ebenfalls Einsatz im Schulprojekt.

Neben der Thematik „Strom, Wärme, Wasser“ wurde seit 2016 zusätzlich die Thematik „Abfall und Ressourcenschonung“ in das Projekt aufgenommen. Insofern erfolgt eine verstärkte Zusammenarbeit auch mit dem SBAZV.

PV

Nach intensiven Vertragsverhandlungen und Klärung versicherungs- und städtebautechnischer Fragestellungen konnte Mitte Juni 2017 seitens des Landkreises mit einem Bieter die Unterzeichnung des Dachpachtvertrages realisiert werden.

Die Errichtung der Anlage mit 190 Modulen und 38 kWp ist Anfang des Monats erfolgt. Erzeugt werden voraussichtlich 36.000 kWh/a, was den Strombedarf von etwa 11 Drei-Personenhaushalten entspricht.

Die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming GmbH hat auf zwei ihrer Liegenschaften PV-Dachanlagen errichten lassen.

In Dahlewitz ging im Oktober 2016 eine PV-Anlage mit 99,64 kWp Leistung an das Stromnetz.

In Jüterbog wurden Dächer durch die VTF verpachtet und Anlagen mit 435 kWp Leistung im April 2017 in Betrieb genommen.

Auf Dächern der Flugplatz Schönhagen GmbH wurden PV-Anlagen mit 275 Modulen und etwa 68 kWp installierter Leistung errichtet. Ende Juni 2017 erfolgte die Inbetriebnahme.

Durch das aktuelle Projekt steigt die Gesamtkapazität der Anlagen auf kreiseigenen Dächern und auf Dächern der Beteiligungsgesellschaften somit um weitere 640 kWp.

Hinzu kommen 1,7 MWp auf der ehemaligen Deponie des SBAZV in Luckenwalde. Die PV-Anlagen, die auf den Dächern der Betriebsstätten des SBAZV in Ludwigsfelde und in Luckenwalde installiert sind, verfügen über eine installierte Leistung von mehr als 157 kWp.

Damit ist Thema PV-Anlagen auf Dächern für LK nicht grundsätzlich beendet; bei größeren Instandsetzungsmaßnahmen an kreiseigenen Gebäuden oder Investitionen in Anlagen (Haustechnik) wird die Option der Anwendung alternativer Energieanlagen stets mitgeprüft.

Erfolgreiche Petition zu Netzentgelten

Der Landkreis Teltow-Fläming forderte mit einem von der Klimaschutzkoordinierungsstelle formulierten KT-Beschluss 5-2148/14-III/1 am 15. Dezember 2014 die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine gerechtere Verteilung der Netzentgelte einzusetzen. Hintergrund:

Die Entgelte als Teil des Strompreises für Verbraucher sind in Ostdeutschland um bis zu 4 Cent höher als im übrigen Bundesgebiet.

Mit aktuellen Beschlüssen des Bundestags und Bundesrats zum Netzentgeltmodernisierungsgesetz (NEMoG) wird diesem Anliegen nun Rechnung getragen.

Bericht der Klimaschutzkoordinierungsstelle für 2016 und 2017

Die im Osten Deutschlands erhöhten Netzentgelte werden in den kommenden Jahren sukzessive gesenkt.

Weiteres in aller Kürze:

Fördermittelberatung für Kommunen

Auf Initiative und Einladung der Klimaschutzkoordinierungsstelle fand wiederum der vom Landkreis jährlich organisierte Workshop „Fördermittelberatung“ statt. Die Veranstaltung war explizit auf die Bedürfnisse der Kommunen ausgelegt und fand regen Zuspruch und positives Feedback.

Wanderausstellungen

Eine Sensibilisierung der Energieverbraucher erfolgte des Weiteren im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch die Präsentation von zwei kostenlosen Wanderausstellungen. Hiervon profitierten auch die Kommunen des Kreises, da die Ausstellung für 8 Wochen durch den Kreis „wanderte“.

Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung der Verbraucherzentrale

In Zusammenarbeit des Landkreises und des Klimaschutzmanagers in Niederer-Fläming konnten sich Bürger bei den eingeladenen Fachberatern an insgesamt 9 Abenden zu aktuellen Energiesparmöglichkeiten informieren.

Schul-Exkursionen ins energieautarke Dorf Feldheim

Schüler erleben bei der gemeinsam vom Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung und dem Umweltamt des Landkreises Teltow-Fläming organisierten Ausfahrt nach Feldheim (PM), wie das Dorf seine Grundversorgung an Wärme und Strom komplett auf erneuerbare Energien umgestellt hat. Die Energiebranche bietet viele neue und vor allem zukunftsorientierte Arbeitsplätze – ideales Ziel also für eine Berufsorientierungstour.

Klimaschutz im Bücherbus - eine geballte Ladung Wissen auf Rädern kommt regelmäßig zu den Jugendlichen in die Schule gefahren

Klimaschutz im Bücherbus? Und ob! Erneuerbare Energie, Abfalltrennung, Wasser, Natur, Umwelt, Wetter, Haus und Garten, Ernährung und vieles mehr sind Themen, die den Bereich Klimaschutz berühren. Strommessgeräte und Bildungsmaterialien zum Thema Klimaschutz stehen als neuer thematischer Schwerpunkt zur Ausleihe in der Fahrbibliothek des Landkreises Teltow-Fläming bereit.

Landkreise in Führung (LiF)

Teltow-Fläming wurde im Jahr 2016 in dem vom Bund getragenen Klimaschutz-Projekt für die vielschichtigen Klimaschutzmaßnahmen als „Landkreis in Führung“ gewürdigt.

Diese Anerkennung erhielten nur drei der bundesweit 295 Landkreise, der Landkreis Teltow-Fläming als einziger in Ostdeutschland. In dem auf drei Jahre angelegten Projekt erfolgt ein intensiver Austausch mit anderen Landkreisen.

Energiesparflyer

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde kürzlich ein Energiesparflyer für Bürger fertiggestellt. Dieser wird in 7 Sprachen herausgegeben und hilft Energieverbrauchern beim Energie- und Geldsparen. Dieses führt auch für den Landkreis zur finanziellen Entlastung,

Anlage 3

Bericht der Klimaschutzkoordinierungsstelle für 2016 und 2017
sofern Kosten für Wasser, Strom und Wärme und Abfall zum Beispiel in
Übergangswohnheimen oder als Transferleistungen zu tragen sind.